Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Franz Dracke, Entdecker der Kartoffeln

Strahmer, G.

[Deutschland], [vor 1845]

Landesbibliothek Oldenburg

Shelf Mark: RA: SPR XIII 4 C 2 B: 5,17

Farbkarte

urn:nbn:de:gbv:45:1-1257501

Visual Library

Das Lied von den Kartoffeln.

Hat die bekannte Melodie von dem lustigen Schnappsliede.

1.

…sang

…Mann,

…allala,

…nn

…rob,

…),

…am,

…),

5.

Hat Jemand sich die Hand verbrennt,
Und hilft dazu kein Segen,
So thut man auf die Wunde gleich
Kartoffelschabig legen.
Wie nützlich sind sie nicht für uns
Das Vieh damit zu mästen,
:,: Viel Sorten giebt es hier und dort,
Die guten sind die beßten.
Hi ha hoppsasa ꝛc. :,:

6.

So lange wir Kartoffelfrucht
In unserm Lande sehen,
Kann keine große Hungersnoth
Durch Mißwachs mehr entstehen,
Geräth auch Korn und Waizen schlecht,
Wir dürfen nicht verzagen;
:,: Kartoffelschnitz und Fleisch dazu,
Das stopfet uns den Magen.
Hi ha hoppsasa ꝛc.

7.

Vor vielen Jahren sagte man:
Die Frucht ist für die Schweine,
Jetzt ißt sie Kaiser, Königssohn,
Der große wie der Kleine.
Und kehren die Soldaten heim,
Vom blutgen Feld der Ehre,
:: So fragen sie sogleich Herr Wirth,
Hat er auch Pommedeterre.
Hie ha hoppsasa ꝛc. ,:,

8.

Kartoffeln frisch vom Sud hinweg,
Dazu ein Bischen Butter,
Das ist führwahr ihr stimmt mit ein,
Ein delikates Futter,
Darum ihr Brüder allzumal,
Reicht uns die Hand daneben;
:,: Und rufet dann mit Freuden aus:
Franz Dracke der soll leben!
Hi ha hoppsasa, valladeri vi trallala.
Und rufet dann mit Freuden aus:
„Franz Dracke der soll leben!" :,:

… bei G. Strahmer in Mügeln. — Zu haben bei S. Heydenreich.

Landesbibliothek Oldenburg